



Tagungsbericht

Verschwörerisch und faszinierend – Jugendmedienhandeln zwischen Desorientierung, Kreativität und Durchblick

Kurz nach Installation der TikTok App bekommen es Kinder und Jugendliche mit Fake News und Verschwörungserzählungen zu tun. Auch auf anderen medialen Pfaden und Plattformen begegnen ihnen entsprechende Memes, Videos und Influencer-Botschaften. 51% der Jugendlichen hatten im vergangenen Monat laut [JIM Studie 2021](#) Kontakt mit digital übermittelten Verschwörungserzählungen. Besonders häufig betrifft dies demnach 12 – 13 Jährige. Wie ordnen Kinder und Jugendliche das ein: als Spaß oder Ernst, als wahr oder falsch? Wie agieren sie: liken, weiterleiten, ignorieren oder löschen? Wie tief reicht das Verständnis für News, die nur für einen Wimpernschlag lang wahrgenommen werden? Und was hat Medienpädagogik zu bieten, um Jugendliche zu sensibilisieren, ihre Kritikfähigkeit zu steigern, um risikoarm digitale Teilhabe zu ermöglichen?

Die Fachtagung der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) bot einen vielschichtigen Einblick in das Thema Verschwörungserzählungen und Fakenews. **Markus Gerstmann** zeigte in seinem Impuls anhand von populären weit verbreiteten Beispielen, wie digital vermittelte Erzählungen entstehen und in welchen Formaten und in welchen jugendaffinen Kanälen sie verbreitet werden. Er verdeutlichte auch ob Jugendliche das Präsentierte als echt oder unecht, wahr oder gelogen interpretieren und diskutieren. Besonders grenzwertig ist es wenn beliebte Influencer*innen wie Alina Lipp alle Kanäle für politische Desinformationen nutzen. Auch das Framing stellt einen wesentlichen Aspekt dar: in welchen Kontext werden Bilder und News gestellt, wie sind sie beschnitten, wie kontextualisiert und konnotiert, an welches Vorwissen knüpfen sie an? Gerstmann plädiert für einen interdisziplinären Ansatz um Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene hierfür zu bilden und räumt dabei der Medienpädagogik einen besonderen Platz ein, soweit sie mit politischer Bildung eng zusammenarbeitet, weitere Disziplinen hinzuzieht und stets auch an niederschweligen Methoden und Zugängen arbeitet. Zentral wichtig ist es, dass in den Einrichtungen, in denen sich Kinder und Jugendliche bewegen, auch die Medien thematisiert werden, die Jugendliche nutzen. [Link zur Präsentation](#)

Nicht harmlos: wie Verschwörungserzählungen wirken und wer in welcher Situation dafür anfällig ist zeigte **Katharina Nocun** in ihrem Impuls systematisch und umfassend. Sie appelliert auch daran,

Menschen jeden Alters schon früh dafür zu sensibilisieren, denn je tiefer „man“ in die Verschwörungserzählungen verstrickt ist, desto schwieriger werde es argumentativ durchzudringen. Manche Erzählungen sind politisch hochgefährlich, weil sie antidemokratisch wirksam sind (wie beim Sturm auf den Reichstag/Bundestag), andere führen auch zu finanziellen Einbußen, wenn unwirksame Mittelchen oder teure Alu-Vorhänge gekauft werden. Wieder andere führen zu gesundheitlichen Risiken. Kinder machen sich sorgen um Erwachsene: im Kontext von Corona und dem Impfdiskurs waren Kinder mitunter über den Informationsstand von Erwachsenen, Eltern oder Großeltern besorgt. Wer Verschwörungsgläubige als psychisch krank oder dumm abtut, macht es sich viel zu leicht, denn auch intelligente und weitgehend psychisch gesunde Menschen folgen den Erzählungen. Ein wesentliches Merkmal ist, dass die Verschwörungsmythen vermeintlich Halt geben in instabilen Zeiten und in instabilen persönlichen Situationen. Die Erzählungen weisen häufig attraktive Aspekte auf, wie das Erzählen einer Heldengeschichte und das exklusive Gefühl, selbst zu den Wissenden und Auserwählten zu gehören. Was tun? Nocun spricht sich dafür aus, Verschwörungsgläubigen gesellschaftlich und medial keine weitere Bühne mehr zu geben, also *False Balance* zu vermeiden. In Vier-Augengesprächen soll und kann der Diskurs gesucht werden indem ein ruhiges Gespräch geführt wird und Fragen gestellt werden. Was Jugendliche betrifft, so rät Nocun zu früher Prävention. Menschen nicht bloß zu stellen oder lächerlich zu machen, sondern die Ängste, die vielfach dahinter stehen, zum Thema machen, seien elementare Strategien. [Link zur Präsentation](#)

Wie sieht das direkt in der Jugendarbeit aus? **Philipp Wrobel** vom Kinder- und Jugendamt in Bielefeld betont, dass vor allem Eltern solche Erzählungen mit in die Einrichtungen und zu den Kindern bringen. Aber auch Kinder befinden sich teils in einer Social-Media Blase, von der Eltern nichts ahnen. Er spricht sich dafür aus, Kindern offene Orte zu bieten, um weitere und andere Sichtweisen kennenzulernen und anderes Erleben zu ermöglichen. Auch ihm ist es sehr wichtig, dass die Medienthemen und das Medienerleben der Kinder in den Einrichtungen aktiv und kreativ aufgegriffen werden, wie es in Bielefeld beispielsweise der Jugendring und das M-Team der GMK leisten. Kinder und Jugendliche als Expert*innen wahrzunehmen und für ihre Erfahrungen und Empfindungen offen zu sein, sei eine wesentliche Voraussetzung.

Offene Orte mit entsprechend gebildeten Fachkräften seien besonders wichtig, sagt auch **Markus Gerstmann**, doch sei es für Kinder und Jugendliche zunehmend schwierig, diese zu finden. Es gelte vor allem die Jugendarbeiter*innen für die Medienthemen fit zu machen. Viele Grundlagen, wie systemisches oder rotierendes Fragen seien schon in der Vorbildung der Fachkräfte vorhanden. In vielen Fällen geht es vor allem darum, Lebensnähe herzustellen. Beziehungsarbeit und sokratisches Fragen seien hierbei grundlegend, „erzähl mir von deiner Lebenswelt, damit ich als Fachkraft etwas von dir lerne“.

Schwierig sei es, so **Nocun**, dass sich manche Telegrammgruppen, z.B. rund um Q-Anon direkt an Kinder und Jugendliche richten oder dass Kinder bewusst von Eltern als Speaker*innen genutzt werden (auf volksverpetzer.de werden diese Gruppen aufgeführt).

Fehllaufende, eindimensionale Argumentationslinien auszuhebeln, könne durchaus auch durch humorvolle Vergleiche gelingen, wie der Frage danach, ob die Puzzle-Industrie hinter Corona stecke, da weltweit der Vertrieb von Puzzles in der Lockdownzeit enorm zugenommen habe.

Viele Kinder und Jugendliche kennen und durchschauen zwar die Strategien und Techniken, aber längst nicht alle, daher sei es – so **Gerstmann** - sehr wichtig, entsprechend pädagogisch vorzugehen mit spielerischen und kreativen Methoden, wie sie in den [Workshops](#) praktisch erfahrbar waren.

Material aus den Workshops wird den angemeldeten Teilnehmenden direkt per Mail zugestellt.

Die Veranstaltung wurde gefördert durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW (MKFFI) und in Kooperation mit der Stadtbibliothek Bielefeld durchgeführt.

Weiterführende Materialien

In dieser Liste sind einige öffentlich zur Verfügung stehende Materialien zur pädagogischen, zum Hintergrund und zur Arbeit der Workshop-Referent*innen zusammengestellt.

Kontext Pädagogik:

www.truthtellers.de – Pädagogisches Angebot und Materialien des JFF Berlin Brandenburg, unter [Projektwoche](#) ist ein kompletter Workshopablauf zu finden.

Medienpädagogische Angebote des Servicebureau Jugendinformation Bremen:

<https://servicebureau.de/medienpaedagogik> <https://futurefabric.de/action/>

Medienpädagogische Angebote des GMK M-Team in Ostwestfalen-Lippe und Münsterland (inkl. neu entwickeltes Angebot zum Thema Verschwörungserzählungen) <https://gmk-m-team.de/>

Medienpädagogische Angebote von Heiko Wolff <https://dermedienwolf.de/>

Interaktive Lernbausteine „[Spotlight Aluhut](#)“ des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung. Direkt-Einstieg in die interaktiven Lernbausteine:

<https://apps.medienberatung.online/verschwoerungstheorien/>

Material der GMK:

Digitalcheck NRW – Fake News

<https://www.digitalcheck.nrw/digital-weiterwissen/wie-kann-ich-social-media-fake-news-erkennen>

Material EU-Projekt klicksafe:

[Fake News - klicksafe.de](http://FakeNews-klicksafe.de)

Faktencheck und Hintergrund:

- [CORRECTIV - Recherchen für die Gesellschaft](#)
- [MIMIKAMA](#)
- [ARD-Faktenfinder](#)
- [#Faktenfuchs](#)
- [Faktenchecks der dpa](#)
- [Podcast der Amadeu-Antonio-Stiftung](#)
- [SWR Fakefinder](#) für Kinder: <https://kids.swrfakefinder.de/>